

**ÖDP-Stadtratsgruppe**

Bianca Tröge
Armin-Knab-Straße 23
97318 Kitzingen
☎ 09321 / 388850
bianca.troege@oedp-kitzingen.de

Jens Pauluhn
Am Wilhelmshühl 12
97318 Kitzingen
☎ 09321 / 9251426
jens.pauluhn@oedp-kitzingen.de

ANTRAG DER FRAKTIONEN UND GRUPPEN



**Kitzingen
am Main**

an alle SZ + FL ✓ ed. SHY 22.1.

Stadt Kitzingen						
N	19. JAN. 2018					
1	2	3	4	5	6	S
ZwV	zB	zK	R	Uml	zA	zA
Erl. vom:					Gezeichnet:	
Termin:					22.1.18	

Antragsdatum:	16.01.2018
Antragssteller:	Bianca Tröge Jens Pauluhn

Betreff:

grundhafter Ausbau der Breslauer Str. einschl. Sanierung der Versorgungsleitungen und Aufwertung der Außenanlagen

Beschlussvorschlag:

(bitte so formulieren, dass mit Ja/Nein darüber abgestimmt werden kann)

- 1.) Der dem tatsächlichen Bedarf angepasste grundlegende Ausbau der Breslauer Str. einschl. die Sanierung der Versorgungsleitungen wird spätestens im September 2018 begonnen und bis Ende 2019 in einem ersten Bauabschnitt (Texasweg bis Egerländer Str.) abgeschlossen.
- 2.) In der Breslauer Str. werden spätestens nach dem Abriss und Neubau der städtischen Geschosswohnungsbauten (Stadt und Bau GmbH) die halböffentlichen Grün- und Freiflächen - möglichst mit finanzieller Unterstützung aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm II "Soziale Stadt" - neu gestaltet.
- 3.) Die Breslauer Straße wird - möglichst mit finanzieller Unterstützung aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm II "Soziale Stadt" - zu einer verkehrsberuhigten Anliegerstraße aufgewertet.

Begründung:

zu 1.) Der Kanal in der Breslauer Straße steht aufgrund seines schlechten Zustandes bereits seit über einem Jahrzehnt immer wieder in der Diskussion über "dringend durchzuführende Maßnahmen". Gepaart wird diese Debatte mit dem augenscheinlich äußerst schlechten Zustand der Straße. Dieser zeigt sich nicht nur an einzelnen Stellen sichtbar im Oberbau sondern aufgrund der vielen Verdrückungen auch im Unterbau "erlebbar". Mit Rücksicht auf die Anlieger und Mieter sowie die zu erwartenden hohen Straßenausbaubeiträge insbesondere der städtischen Kitzinger Bau GmbH wurden die Maßnahmen immer wieder verschoben bzw. "landeten teilweise in der Versenkung".

Die Bewohner des Stadtteils Siedlung benennen im IHK vom Oktober 2017 neben dem schlechten Zustand von Mehrfamilienhäusern insbesondere den Zustand von Straßen als die größten Schwächen in ihrem Stadtteil. Dabei wird das Bild bzgl. des Straßenzustandes im Wesentlichen durch die Breslauer Straße geprägt.

Mit den geplanten Neubauten, ggf. auch Sanierungen der Mehrfamilienwohnblöcke, in der Breslauer Straße, steht eine große Veränderung unmittelbar bevor. Es würde sich jedoch erheblich wertmindernd sowie negativ auf die Vermarktung auswirken, wenn erst (unmittelbar) nach der Fertigstellung der Neubauten bzw. umfassenden Sanierung die Straße grundhaft neu gebaut sowie der Kanal ausgewechselt werden würde. Eine weitere Beeinträchtigung käme dann noch dazu, wenn für die Neubauten neue Hausanschlüsse für die Versorgungsleitungen (Kanal, Wasser, Strom, Gas, Kommunikation) angeschlossen werden müssten.

Um Schäden am Oberbau zu vermeiden, sollte dieser jedoch erst nach Abschluss der angrenzenden Hochbauarbeiten aufgebracht werden.

zu 2.)

Auszug aus dem bisherigen Integrierten Handlungskonzept für das Soziale Stadt Gebiet unter Punkt 7.1 für die Entwicklung der Siedlung im Bereich der Breslauer Str.:

"Gestaltung von Freiräumen (Quartiersgrün, Lärmschutz, Wohnumfeldverbesserung".

Die Breslauer Straße erfüllt im Wesentlichen die Funktion einer Anliegerstraße. Aufgrund der geradlinigen Straßenführung wird diese jedoch oft z.B. als Alternative zur B8 benutzt. Der Schleichverkehr durch die Breslauer Straße stellt mit der damit verbundenen Erhöhung des Verkehrsaufkommens ein Problem dar (vgl. IHK Seite 66).

zu 3.) siehe u.a. IHK vom Oktober 2017, Maßnahmenliste V3

Finanzierungsvorschlag (nur bei finanziellen Auswirkungen):

Nachdem die Straßenausbaubeiträge voraussichtlich noch in 2018 abgeschafft werden, stehen die nicht so finanzstarken Kommunen insbesondere im ländlichen Raum bei der Sanierung von Straßen vor großen Herausforderungen bzw. einer ungewissen Zukunft. Dies verstärkt sich aufgrund der unklaren und größtenteils undefinierten politischen Vorgaben bzw. Forderungen einzelner Landtagsparteien.

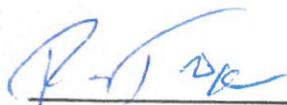
Nachdem jedoch die Stadt auch über die Kitzinger Bau GmbH einen Großteil finanzieren müsste, dürfte die Gewährung von Städtebaufördermittel durchaus möglich sein. Außerdem wurden von der Landesregierung, eine gesetzliche Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung vorausgesetzt, "Kompensationsmittel" angekündigt.

Die Kosten dürften sich für die insgesamt 650 m lange Straße (je nach Ausbaustandard) auf brutto ca. 819.000,- € belaufen. Ein erster Bauabschnitt von der Egerländer Str. bis zum Texasweg wäre bei einer Länge von 450 m um ca. 252.000,- € entsprechend günstiger. Als Kosten für den Kanal sind bei einer normalen Tiefe ca. 660.400,- € bzw. in der kürzeren Variante ca. 203.200,- € weniger anzusetzen.

Für die Außenanlagen sind ohne konkrete Planungen ca. 200.000,- € einzustellen.

Kitzingen, 16.01.2018

Ort, Datum

 
Unterschrift Antragssteller

Von der Verwaltung auszufüllen

Antragsnummer	
----------------------	--

Eingangsdatum	
Zuständigkeit	
zu behandeln bis	

Entscheidungsergebnis

Gremium	Stadtrat
Sitzung am	

Ergebnis der Abstimmung		:	
--------------------------------	--	---	--

Antrag auf sonstige Weise erledigt

- zurückgezogen am
- mit Antwortschreiben vom